# stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH



14 SONNTAG, DEN 13. MAI 2018 FC Schwarzenbach - ATSV Tirschenreuth







# Dafür gebe ich Ihnen mein Wort

Sie erwarten von Ihrer Versicherung mehr als nur "reibungsloses Funktionieren"? Mit vollem Recht! Mit uns haben Sie einen Versicherungspartner auf den Sie sich hundertprozentig verlassen können.

Kommen Sie auf mich zu und ich erläutere Ihnen gerne Ihre persönlichen Vorteile aus den fünf Versprechen.

Wir geben nicht nur Versprechen. Wir halten sie.

### **Werner Schnabel**

Generalvertretung der Allianz Zeppelinstr. 18 95126 Schwarzenbach agentur.schnabel@allianz.de www.allianz-schnabel.de

Tel. 0 92 84.12 13 Fax 0 92 84.12 70





### Liebe Gästefans, liebe FCSler, liebe Zuschauer,

herzlich willkommen zur Partie des 29. Spieltags in der Kreisliga Süd zwischen dem 1.FC Schwarzenbach und dem ATSV Tirschenreuth.

Natürlich werden sich die meisten Augen heute auf die Begegnung in Arzberg richten, wo der VfB seine letzte Chance auf die Meisterschaft im direkten Duell mit den Kickers aus Selb nutzen will. Aber in Schwarzenbach geht es definitiv nicht weniger spannend zu, denn hier kann sich heute die Frage nach Nichtabstieg oder Weiterzittern für die Heimmannschaft klären. Mit den beiden Teams treffen die Mannschaften der Stunde im Abstiegskampf aufeinander, Schwarzenbach hat seit einigen Wochen seine Form wiedergefunden, Tirschenreuth hat mit einem Punkt gegen Arzberg und einem 5:2 gegen Kirchenlamitz aufhorchen lassen. Der FCS kann selbstverständlich mit großem Selbstbewusstsein auflaufen, weil er zuletzt gezeigt und umgesetzt hat, wozu er in der Lage ist. Der Respekt darf aber nicht fehlen, das Hinspiel war bereits eine enge Angelegenheit und heute geht es ja noch um viel mehr. Doch jeder Spieler hat wieder Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und seinen Teil dazu beigetragen, dass der FCS aus eigener Kraft den Ligaerhalt erreichen kann, heute soll ein, wenn nicht der entscheidende Baustein dazu eingefügt werden.

Auch die Partie der 2. Mannschaft ist keine wie jede andere - es geht zwar nicht mehr um den Aufstieg, aber es ist ein Prestigeduell ge-

gen die SG TuS Förbau II/SpVgg Oberkotzau III. Das Derby mit den Nachbarn ist auch ein Derby um Platz 3 in der A-Klasse; das Hinspiel fand erst vor wenigen Wochen statt, ging 2:3 verloren und ist sicher noch allen in Erinnerung. Auch die Reserve ist wieder gut in Form, die Anlaufschwierigkeiten nach der Winterpause sind Geschichte und mit einem Erfolg heute könnte die Saison durchaus ein sehr positives Ende nehmen.

Wir wünschen den Spielen einen spannenden, fairen und verletzungsfreien Verlauf!

Der Schiedsrichter der heutigen Partie in der Kreisliga: Andreas Kleiber (SC Germania Stöppach-Haarth)



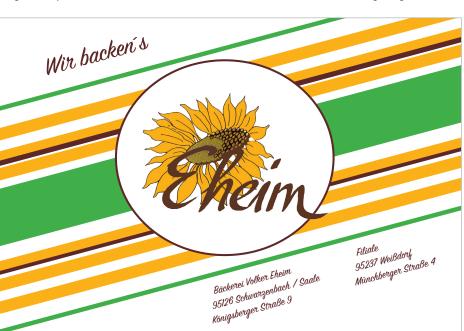
Jens König

## Der aktuelle Spieltag

Unsere heutigen Gegner: der ATSV Tirschenreuth und die SG TuS Förbau II/ SpVgg Oberkotzau III

Man konnte nicht drumherum reden, es war ein ziemlich grausliges Spiel im vergangenen Oktober, als der FCS beim ATSV Tirschenreuth zu Gast war. Das 1:1 war über weite Strecken purer Abstiegskampf, viel Arbeit, viel Zerstören, viel Hektik. Beide Mannschaften steckten schon damals im Tabellenkeller, die Verunsicherung war zu spüren, den Schwarzenbachern ging in der Schlussminute noch Keeper Becher mit einer Roten Karte von Bord - der Anfang der langen Durststrecke, die den FCS zeitweise bis auf Rang 16 stürzen ließ. So eine Serie kennt auch der ATSV, der nach einem Jahr Pause wieder in die Kreisliga zurückkehrte und von Anfang an wusste, dass es ein langer Kampf um den Klassenerhalt werden

würde. Auch die Tirschenreuther haben ihr Tief überwunden, aus den letzten drei Spielen holten sie sieben Punkte. Toptorschütze im Team von Trainer Marco Zeus ist Fabian Lorenz (9), aber auch Routinier Patryk Buch ist wieder in Form gekommen (4 Treffer) und selbst wenn Pavel Hromir aktuell in der Verteidigung agiert, hat er seinen Torriecher nicht verloren. Die Mannschaft kommt über eine geschlossene Leistung ins Spiel, in Erinnerung bleiben viele hochgewachsene Spieler, die dem FCS in Eins-zu-Eins-Duellen das Leben äußerst schwermachten. Dem ATSV wird genauso wie dem FCS bewusst sein, dass er sich selbst wieder in die Lage versetzt hat, in der Kreisliga bleiben zu können, allerdings liegt der Druck



zwei Spieltage vor Saisonende bei zwei Zählern Rückstand natürlich eher bei den Oberpfälzern; es wird abzuwarten bleiben, wie sich das auf ihr Spiel auswirken wird.

Wie viel Förbau steckt in der SG und wie viel Oberkotzau? Auch an diesem Wochenende wird das wieder eine interessante Frage sein. Im Verhältnis stehen meistens mehr Spieler der SpVgg im Kader der Mannschaft, sie werden von den Förbauern unterstützt. Auch Spielertrainer Thomas Gawlik hat eine Oberkotzauer Vergangenheit, er gehört zu den

besten Torschützen der Spielgemeinschaft, die sich zuletzt bis auf Platz 4 in der A-Klasse vorgekämpft hat. Die Mischung aus Spielern der Förbauer 1. und 2. Mannschaft mit Oberkotzauern aus Kreisklasse und A-Klasse funktioniert immerhin offensichtlich gut; es bleibt für dieses Wochenende immerhin die Frage, ob es sich der TuS leisten wird, einen Michael Jäger wie zuletzt in der Reserve auflaufen zu lassen, wo es um die Meisterschaft in der Kreisklasse Süd geht.

### Die Lage der Liga

Der 29.Spieltag

Natürlich, der Fokus an diesem Spieltag liegt auf dem Duell zwischen Erstem und Zweitem: gewinnt der VfB Arzberg heute nicht gegen die Kickers aus Selb, ist die Meisterschaft entschieden. Mit einem Dreier würden die Arzberger bis auf einen Punkt an die Selber heranrücken. ansonsten wären sie sicherer Relegationsteilnehmer. Die Vorteile für die Kickers tragen einen Namen: Waldemar Schneider, Seit seiner Rückkehr sind die Selber wieder in die Spur, das Spiel läuft geordnet und seine Ideen helfen, wenn es doch einmal geht. Sollten die Kickers dennoch bei den heimstarken Arzbergern verlieren, hätten sie es am letzten Spieltag trotzdem in der eigenen Hand, dann müsste ein Sieg gegen den VFC Kirchenlamitz her. A propos VFC: für die Nachbarn geht es um nichts mehr, als eine von mittlerweile acht Mannschaften der Liga. Aber die Kirchenlamitzer haben noch Gegner aus der Abstiegszone und können damit auch noch in Entscheidungen eingreifen. Bis Platz 9, den die SF Kondrau belegen, ist alles geregelt, danach bleibt die Abstiegsangst vorerst noch Begleiter, sei es über die Furcht vor dem Glücksspiel Relegation oder wegen der Möglichkeit des direkten Abstiegs. Dem ASV Wunsiedel muss wohl trotz wenigen Ertrags in der letzten Zeit viel passieren, damit er nach unten rutscht, der TSV Waldershof hat dagegen noch den FCS vor sich und braucht in jedem Fall noch Punkte. Schwarzenbach, Tirschenreuth und Wiesau haben die besten Aussichten auf Platz 12: Mähring und Lorenzreuth haben zuletzt Respekt für ihre Leistungen geerntet, sind aber jetzt 180 Minuten vor Schluss in der ungünstigsten Ausgangsposition. Wer nicht live dabei sein kann, der wird sich informiert halten, nicht ganz so dramatisch und umständlich wie in früheren Zeiten per Anruf, sondern beguem online, die Spannung und Anspannung aber bleiben.

	·							
Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	Kickers Selb	28	21	3	4	95:19	76	66
2	VFB Arzberg	28	18	8	2	90:42	48	62
3	FC Rehau	28	16	6	6	61:34	27	54
4	TSV Konnersreuth	28	13	6	9	54:36	18	45
5	VFC Kirchenlamitz	28	13	5	10	53:49	4	44
6	SV Steinmühle	28	10	10	8	49:42	7	40
7	FC Marktleuthen	28	11	7	10	46:55	-9	40
8	SV Mitterteich II	28	11	4	13	46:51	-5	37
9	SF Kondrau	28	10	6	12	47:56	-9	36
10	ASV Wunsiedel	28	9	5	14	34:50	-16	32
11	TSV Waldershof	28	8	7	13	48:68	-20	31
12	1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale	28	9	3	16	36:55	-19	30
13	ATSV Tirschenreuth	28	7	7	14	41:59	-18	28
14	SpVgg Wiesau	28	7	6	15	40:63	-23	27
15	FC Lorenzreuth	28	5	10	13	40:59	-19	25
16	SC Mähring	28	5	9	14	39:81	-42	24





## Der Blick in die A-Klasse

und was in den anderen Ligen passiert

In der A-Klasse Nord 2 scheint auch die letzte Frage entschieden: die SpVgg Faßmannsreuth II erlaubt sich einfach keinen Ausrutscher und führt weiter vor dem FC Wiesla Hof II. Alle übrigen Mannschaften machen die Plätze unter sich aus, wobei der FCS II sich Rang 3 als Ziel gesetzt hat. Von vierzehn Mannschaften sind zwölf übriggebleiben, die manchmal besser abgeschnitten haben als erwartet und manchmal eine Spielzeit lang chancenlos war und sich dennoch durchgekämpft haben. Ob es im nächsten Jahr wieder reine Reserveligen geben wird und wie weit sie sinnvoll sind, wird die Planung zeigen, die nach dieser Saison im Spielkreis erfolgen muss.

Und wie geht es in den anderen Ligen zu, die für den FCS eine Bedeutung haben? In der Kreisliga Nord steht die SG Regnitzlosau

als Meister fest; Waldstein oder Martinsreuth werden in die Relegation gehen. Um Direktabstieg oder Relegation gegen die Kreisklasse geht es noch für gleich fünf Klubs von Döhlau bis Tauperlitz. In der Kreisklasse Nord hat der FC Trogen II die besten Karten, dahinter lauern noch drei Mannschaften auf Platz 2 mit Feilitzsch, Wiesla Hof und Faßmannsreuth. Im Süden wird das Kopf-an-Kopf-Rennen um den Titel zwischen Förbau und Erkersreuth wohl bis zum Ende andauern, für Martinlamitz brechen womöglich schwere Zeiten an. Von Bedeutung könnte noch die Kreisklasse Ost werden, wo die SG Marktredwitz, der Fusionsverein aus Wacker und SV 04, kurz vor der Meisterschaft steht. Träume haben noch der TSV Neualbenreuth, der ASV Waldsassen und der FC Tirschenreuth II.

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	SpVgg Faßmannsreuth II	23	21	1	1	106:24	82	55
2	FC Wiesla Hof II	23	20	0	3	108:28	80	51
3	1.FC Schwarzenbach/S. II	23	15	4	4	96:23	73	42
4	SG/ TuS Förbau II - SpVgg Oberkotzau III	22	15	0	7	76:45	31	39
5	TuS Töpen II	23	13	3	7	49:36	13	36
6	ZV Feilitzsch II	23	12	1	10	81:47	34	31
7	SG 2/ASV Leupoldsgrün II - FC Ahornberg II	23	12	0	11	67:70	-3	30
8	FC Türk Hof II	23	11	0	12	81:63	18	27
9	VfB Wölbattendorf II	22	8	1	13	52:66	-14	22
10	VfB Moschendorf II	24	9	0	15	74:109	-35	18
11	SpVgg Wurlitz II	24	5	0	19	34:141	-107	12
12	SG Zedtwitz II	23	1	1	21	19:191	-172	1
13	FC Martinlamitz II zg.	15	2	0	13	0:0	0	0
13	SG Gattendorf II o.W.	6	1	1	4	0:0	0	0
13	TSV Köditz II zg.	13	4	0	9	0:0	0	0

# LANDFUXX HOFFMANN

Industriestr. 9 95126 Schwarzenbach/Saale

**1** 0 92 84/94 93 13-0

**a** 0 92 84/94 93 13-9

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag von 9.00 bis 18.00 Uhr Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr







# FCS: Jetzt liegt alles in der eigenen Hand

Wer hätte daran noch Anfang April geglaubt: der 1.FC Schwarzenbach kann aus eigener Kraft den Klassenerhalt in der Kreisliga Süd schaffen! Mit dem vierten Sieg aus den letzten fünf Spielen, einem 3:0 (1:0) beim TSV Konnersreuth, haben sich die Grün-Weißen auf den 12. Platz vorgeschoben und könnten, mit ein wenig Unterstützung, sogar schon an diesem Wochenende, ein weiteres Jahr Zugehörigkeit zur Kreisliga klarmachen, zumindest aber allerbeste Voraussetzungen dafür mit einem Erfolg über den ATSV Tirschenreuth schaffen.

Vor- oder Nachlegen war gestern, an den letzten beiden Spieltagen finden alle Begegnungen zeitgleich statt. Die Handys werden also glühen, die App des bfv mit dem Liveticker wird Schwerstarbeit zu verrichten haben. Dabei hatte sie schon am letzten Sonntag genug zu tun, als der FCS ausnahmsweise einmal nach allen anderen begonnen hatte. Ein knappes eigenes 1:0 stand da zur Pause rot auf weiß, während die anderen Mannschaften bereits auf dem Weg in die Kabinen waren und nicht unbedingt für die Schwarzenbacher gespielt hatten: Waldershof und Tirschenreuth hatten gewonnen, Mähring und Lorenzreuth ein Unentschieden erreicht, aus Wiesau war gar nichts zu hören bzw. zu lesen. Es musste also auf Sieg gesetzt werden bei den Grün-Weißen, Vorsprung verteidigen oder irgendwie ausbauen, war die Frage, die letztlich mit einem Mittelding beantwortet werden sollte. Dabei wären die Sorgenfalten auf den Stirnen aller Beteiligter gar nicht notwendig gewesen, hätten die Gäste ihre Chancen vor dem Halbzeitpfiff effizient genutzt. Die beiden Mannschaften lieferten sich einen interessanten Schlagabtausch, in dem der TSV deutlich zeigte, dass er nichts herschenken wollte. Der Ball lief schnell und flüssig, die beiden Baum-

gärtners auf den Flügeln waren präsent und wollten Saller und Pirner in der Mitte immer wieder bedienen, mal kurz, mal lang, aber die Stürmer waren gut bei der Schwarzenbacher Abwehr aufgehoben. Auch die Außenspieler des FCS sind namensgleich, die Bertl-Brüder Sebastian und Patrick machten genauso Dampf, fanden aber Fröhlich zunächst mit ihren Vorlagen. Der wurde dafür aus dem Mittelfeld angespielt, nachdem die Schwarzenbacher den Ball erobert hatten, nutzte den Vorteil seines Antritts und tunnelte Torwart Wolf zum 0:1 (13.). Freude ja, aber kein Leichtsinn, war im Anschluss geboten, denn nur mit dieser Führung konnte sich der FCS in der Tabelle nach oben bewegen. Und Konnersreuth wollte zurückschlagen, einen abgefälschten Schuss lenkte Becher mit einem Reflex zur Ecke (15.). Auf beiden Seiten hatten die Offensivspieler ietzt ihre starken Momente und die Defensiven ihre noch stärkeren. Allein Patrick Bertl riss mit seinem enormen Tempo große Lücken auf, verzog aber erst und hatte in der nächsten Situation schon frei zum Schuss angesetzt, als Pötzl angeflogen kam und den Ball in letzter Sekunde klärte (27./29.); und als auch der nicht mehr eingreifen konnte nach einem Solo Bertls gegen vier Mann, war Wolf zur Stelle



**0:3** [0:1]



und baute sich vor ihm auf (44.). Knappe, aber nicht unverdiente Führung lautete also das Fazit nach 45 Minuten. Aber wie lange würden die Grün-Weißen das intensive Spiel durchhalten können? Am Ende ließ sich feststellen: sie schafften es tatsächlich bis zum Schlusspfiff. Wie schon gegen Steinmühle wurden sie zunächst einmal nach dem Seitenwechsel nach hinten gedrängt, der TSV setzte auf Topstürmer Schicker als zusätzliche Kraft und drückte teils mächtig. Doch die hundertprozentigen Möglichkeiten ergaben sich nicht, weil alle Akteure des FCS zusammenarbeiteten, auch die offensiven attackierten mit und waren nach hinten unterwegs, die Verteidiger leisteten ebenfalls große Laufarbeit. Gezittert werden musste immer wieder nach Eckbällen oder bei Freistößen, die der gute Schiedsrichter Krailinger (Neustadt/Waldnaab) zugunsten der Platzherren aussprechen musste, aber auch diese Bälle wurden meistens relativ sicher wegbefördert. Und wenn es geordnet nach vorne gehen konnte, dann in Kontermanier: die drei Angreifer hatten Geschwindigkeitsvorteile, wenn der Ball im Wind zu ihnen segelte; auf diese Weise setzte Wohn zum Beispiel Fröhlich in Szene, der dann jedoch beim Ausspielen Wolfs zu weit nach außen geriet und nur das Außennetz traf (63.). Wütende, aber meist nicht zielführende Angriffe des TSV, Konter des FCS, so gestaltete sich die zweite Hälfte über weite Strecken. Die Entscheidung fiel dann in den letzten Minuten: auf der einen Seite hatten sich die Konnersreuther nach einem Freistoß unfair eingesetzt, dann führte Becher den fälligen Freistoß für Schwarzenbach schnell und weit aus, Sebastian Bertl erlief die Verlängerung per Kopf durch Fröhlich und nutzte die Lücke, die Wolf ihm diesmal bot (89.). 0:2 und vor allem große Erleichterung auch beim dritten Angreifer, endlich hatte auch er sich für seine Arbeit einmal wieder belohnt. Zu der Zeit hatte es auch das Ergebnis aus Wiesau endlich in die Statistik geschafft, die SpVgg hatte gegen Arzberg verloren, damit war der FCS tatsächlich auf Platz 12 geklettert. Der Sieg wurde ganz sicher, als Heinrich wegen wiederholten Foulspiels mit Gelb-Rot vom Platz gestellt wurde (90.) und Fröhlich womöglich genau diesen Raum nutzte, der sich durch das Fehlen eines Verteidigers ergab, er holte eine Flanke von Fuchs artistisch mit dem Fuß herunter, drehte sich um den Gegner und schob ein (93.). Ein 3:0 beim starken Tabellenvierten, das hatte man nicht erwarten dürfen, zusammen mit der Freude über das eine andere, wichtige Ergebnis war der Jubel an der Bank nach dem Schlusspfiff riesig. Der Traum vom Klassenerhalt, er lebt jetzt für den FCS so richtig.

Die Aufstellung: Becher - Saalfrank, Luber, P. Fuchs, Jung - Luber, Wohn, Löffler - P. Bertl, Fröhlich, S. Bertl (Haas, Seifert).

Gleich neun Punkte gab es an diesem Wochenende für die Reserve. Drei Zähler kamen kampflos auf das Konto, da die Moschendorfer Zweite bekanntlich nicht angetreten war. Am Freitag schlug der FCS II die SG Zedtwitz II mit 9:0 (3:0), machte sich das Leben mit vielen Fehlern und Eigensinnigkeiten unnötig schwer. Torschützen waren Rasim Schijabiew (3), Emil Schijabiew und Ahmet Catalpinar (2), Bilal Bölükbas und Florian Michel. Viel enger ging es am Sonntag beim Tabellenfünften SG ASV Leupoldsgrün II/FC Ahornberg II zu. Die

Schwarzenbacher gerieten durch Opel (10.) und ein Eigentor von Koc (25.) in Rückstand, dem sie lange hinterherliefen. Noch schwieriger schien es nach einer Gelb-Roten Karte für Abubakar zu werden (70.), doch ausgerechnet zu zehnt und mit Hilfe dreier Routiniers drehte der FCS das Spiel: Santiago Fraga da Silva (75.), Ahmet Catalpinar (82.) und Kapitän Michael Gallar (86.) trafen und sicherten den Schwarzenbachern wichtige Punkte im Kampf um Platz 3.

Die Aufstellungen: C. Fraga da Silva - T. Bertl, Großmann, Seleman (König) - Ah. Catalpinar, Gallar, R. Schijabiew, Richter (Beganovic, Groppa) - E. Schijabiew, Bölükbas, Michel (in Zedtwitz); C. Fraga da Silva - Abubakar, Koc, T. Bertl, Seleman (Al. Catalpinar) - Großmann, Gallar, Groppa, Ah. Catalpinar (S. Fraga da Silva) - Michel, Bölükbas (in Leupoldsgrün).

### **Impressum**

#### Stadionkurier

Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

### Herausgeber

1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

#### Redaktion

Jens König

#### Fotos

Klara Linke; Privat

### Layout, Herstellung, Konzept

Benedikt Linke

### Texte

Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder